

„Mehr Jugendliche engagieren sich“

(PF). Mit den am Freitag beginnenden „Freiwilligentagen in Chemnitz 2010“ beteiligen sich Chemnitzer Organisationen und Vereine an der bundesweiten Woche des bürgerschaftlichen Engagements. BLICK sprach dazu mit Veronika Förster, Leiterin des Freiwilligenzentrums, die die Freiwilligentage zusammen mit der Bürgerstiftung für Chemnitz und dem Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e.V. organisiert.

Frau Förster, wie wollen Sie Bürger für ein Ehrenamt begeistern?

Indem wir ihnen Möglichkeiten aufzeigen, wie sie aktiv werden können. Innerhalb der kom-

menden Woche gibt es zum Beispiel die Gelegenheit, bei den Vorbereitungen zum Filmfestival Schlingel zu helfen oder Blinde zu unterstützen, indem man mit ihnen auf dem Tandem Fahrrad fährt. Außerdem wird an einer Seniorenwohnanlage ein Barfußpfad gebaut und in einem anderen Wohnheim eine Wandgestaltung vorgenommen.

Woher wissen die Leute, wann sie wo „schnuppern“ können?

Auf der Internetseite www.aktiv-in-chemnitz.de unter „Aktuelles“ stehen alle Angebote mit Zeit- und Ortsangabe aufgelistet.

Wie viele Chemnitzer engagieren sich ehrenamtlich?



Veronika Förster, Leiterin
Freiwilligenzentrum Foto: priv.

Es gibt dazu keine Zahlen. Allerdings bin ich überzeugt, dass sich gerade immer mehr junge Menschen freiwillig engagieren. Sie

nutzen ihre Arbeit im Sport, in der Kultur oder im Sozialbereich, um berufliche Erfahrungen zu sammeln. Und auch ältere Menschen, die noch fit sind, aber keinen Job mehr haben oder schon im Ruhestand sind, betätigen sich in ihrer Freizeit.

Wo gibt es die Möglichkeit, sich zu engagieren?

Neben der klassischen Vereinsarbeit, wo die Helfer mit Sport oder Kultur zu tun haben, gibt es ungewöhnliche Aufgaben. So braucht es Helfer in der Opferberatung und Seelsorge. Wieder andere unterstützen Gefangene, besuchen sie in der Vollzugsanstalt oder schreiben Briefe.